

Entschließungsantrag

der AfD-Fraktion

ZU:

Antrag auf Aktuelle Stunde der AfD-Fraktion - Energiesicherheit in Brandenburg - Versorgung grundlastfähig und preiswert sichern - Drucksache 7/7657 vom 03.05.2023

Realitäten anerkennen - Energiepolitik umsteuern, Novelle des Gebäudeenergiegesetzes ablehnen

Der Landtag stellt fest,

1. dass „das sorglose Einbauen von Wärmepumpen in ungeeignete Gebäude nicht nur hohe Kosten nach sich [zieht], sondern auch die Stromerzeugung, die Stromnetze und die Umwelt [überlastet]“¹,
2. dass die Eigentumsrechte der Bürger durch die geplante Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) gefährdet sind und ihre Umsetzung einer Enteignungswelle gleichkommt,
3. dass die Planungen zur alleinigen Förderung von Wärmepumpen im Wohnungsbau eine großflächige Verschandelung des Gebäudebestandes nach sich ziehen.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird dazu aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen,

1. dass gemäß Grundgesetz die Eigentumsrechte der Bürger geachtet werden und Eigentum als Grundlage bürgerlicher Freiheiten anerkannt bzw. vor staatlicher Gängelung geschützt wird,
2. dass jede Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) mit dem Ziel, Installation und Nutzung von Heizungen mit fossilen Energieträgern zu verbieten oder einzuschränken, verhindert wird.

¹ Vgl. Andreas Holm (Leiter des Forschungsinstituts für Wärmeschutz, München): „Hälfte der Gebäude für Wärmepumpen untauglich“, in: <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Haelfte-der-Gebaeude-fuer-Waermepumpe-untauglich-article23968312.html> (08.03.2023), abgerufen am 28.04.2023.

Begründung:

Die Energiewende wird durch den forcierten Ausbau sogenannter Erneuerbarer Energien immense und unabsehbare Kosten zulasten von Wirtschaft, Privatkunden und Umwelt erzeugen. Diese Situation wird zusätzlich und unnötig durch das weltweit einzigartige Vorhaben des Verbotes von Öl- und Gasheizungen verschärft. Der Nutzen der mindestens dreistelligen Milliardenkosten erscheint fraglich.

Durch den Einbau von Wärmepumpen in nicht tauglichen Gebäudebeständen oder Gebieten kann sich ein höherer CO₂-Ausstoß gegenüber Gasheizungen ergeben. Der Umweltgedanke wird zusätzlich durch die teilweise notwendigen Bodenheizungen bzw. die dazu zu verbauenden Baustoffe konterkariert.²

Die Verfassungsmäßigkeit³ des Vorhabens wie seine europarechtliche Absicherung stehen infrage.⁴

Schließlich stellt sich gegenüber den europäischen Nachbarländern die deutsche Situation innerhalb des Rahmens der Gesetzgebung und der Empfehlungen der Europäischen Union in den Klimaschutzpaketen ebenfalls verschärft dar: durch den völlig freiwilligen und einseitigen Ausstieg aus der Kernenergie.

Neueste Planungen der Bundesregierung verschärfen den fatalen Kurs, der Sozialverband Deutschland (SoVD) spricht von einem „Harakiri für Arme“⁵ angesichts der Heizungsoffensive des Wirtschaftsministers Habeck - statt Planungssicherheit zu schaffen, werden die Folgen dieser Energiepolitik einer Enteignungswelle gleichkommen.

² Vgl. Prof. André Thess (Universität Stuttgart): „Habecks Heiz-Hammer ein Klima-Reinfall“, in: <https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/waermepumpen-luege-habecks-heiz-hammer-bringt-dem-klima-fast-nichts-83681786.bild.html> (25.04.2023), abgerufen am 28.04.2023.

³ Vgl. Volker Boehme-Neßler (Universität Oldenburg): „Robert Habecks Heiz-Verbot rechtswidrig?“, in: <https://www.news.de/politik/856799790/ist-robert-habecks-heiz-verbot-rechtswidrig-experten-zerreißen-habecks-verbot-von-oel-und-gasheizungen/1/> (17.03.2023), abgerufen am 05.05.2023.

⁴ Vgl. Patricia Huber: „Neue Gefahr für Heiz-Pläne von Habeck: EU-Verbot für Kältemittel könnte Wärmepumpen aushebeln“, in: <https://www.merkur.de/wirtschaft/plaene-waermepumpen-kaeltemittel-propan-news-gas-kritik-eu-verbot-habeck-robert-heizungen-92226056.html> (05.05.2023), abgerufen am 06.05.2023.

⁵ Vgl. Horst Wicher (SoVD-Landeschef Hamburg): „Sozialverband kritisiert Habecks Pläne“, in: <https://www.welt.de/wirtschaft/article244382092/Oel-und-Gasheizungen-Sozialverband-kritisiert-Habecks-Plaene-als-Harakiri-fuer-Aermere.html> (20.03.2023), abgerufen am 05.05.2023.